



Wenn nicht Flöhe husten, sondern Steine schreien ...

*«Jesus antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.»
Lukas 19,40*

Dieser Vers ist der Monatsspruch für den März. Bevor Jesus diese Worte sagte, hielt er sich in Jericho auf. In Jericho heilte Jesus den blinden Bettler Bartimäus und sprach dem Zöllner Zachäus Vergebung zu. Die Menschen um Jesus erkannten: In dem, was Jesus tat und sagte, manifestierte sich Gottes Gegenwart und Macht.

Und nun wendet sich Jesus mit seinen Jüngern zum Pessachfest nach Jerusalem. Das Pessach ist eines der drei grossen Wallfahrtsfeste, zu denen viele Juden nach Jerusalem strömten. Über tausend Höhenmeter muss Jesus überwinden, bis er mit seinen Jüngern auf dem Ölberg steht. Von dort zieht er auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen verstehen die Anspielung auf die Worte des Propheten Sacharja: «Freue dich sehr, Tochter Zion! Brich in Jubel aus, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Retter ist er. Er ist arm und reitet auf einem Esel, einem jungen Esel, geboren von einer Eselin» (Sach 9,9). Sie feiern Jesus als den versprochenen Messias und brechen in Jubel aus: «Sie lobten Gott für all die Wunder, die sie miterlebt hatten. Sie riefen: Gepriesen sei, der da kommt, der König, im Namen des Herrn.» Entsetzt fordern einige Pharisäer Jesus auf: «Lehrer, bringe deine Jünger zum Schweigen!» Warum sollen sie schweigen? Was ist an Jesus so gefährlich? – Die Jünger sind eine überschaubare Menge. Sie führen keine revolutionären Parolen oder Aufrufe zum Umsturz im Mund. Sie stürmen kein Kapitol oder Regierungsgebäude. Jesus reitet auf einem Esel – nicht gerade ein Reittier, das zum Kriegseinsatz taugt. Jesus trägt nicht einmal eine Waffe. Er tut den Menschen lediglich Gutes: Er heilt sie von ihren

Krankheiten und reisst sie aus Korruption und Betrug und macht ihnen Hoffnung. Das ist doch eigentlich zu begrüssen! Wenn der Glaube an Jesus und das Bekenntnis zu ihm wirklich etwas Harmloses ist; Kinderkram; etwas über das man allenfalls spöttisch lachen kann und nur etwas für alte Leute ist, warum macht er dann den Mächtigen und Einflussreichen immer wieder so Angst? Mit fällt dazu das KZ Buchenwald ein: Dort war von 1937 bis 1939 der reformierte Pfarrer Paul Schneider inhaftiert. Er wurde bekannt als der Prediger von Buchenwald, weil er durch die Gitterstäbe seiner Zelle, Bibelworte auf den Appellplatz rief. Dafür wurde er hinterher geschlagen und gefoltert und schliesslich mit einer Giftspritze hingerichtet. Warum, wenn Bibelworte so harmlos sind? Und warum passiert es heute immer noch: in Ägypten, Pakistan, Afghanistan, China, Nordkorea und an vielen anderen Orten. Warum? –

Warum gehören Christen zu der am meisten verfolgten Menschengruppe, wenn sie so harmlos sind? Warum? – Bis heute versucht man das Lob Gottes und Bekenntnis zu Jesus Christus zu unterbinden und zu verhindern; man will es verbieten, mundtot machen oder mit aller Macht ausrotten. Aber es gelingt nicht. «Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien». Weil Jesus lebt und auch heute noch unter uns handelt und erlebbar ist, wird auch das Zeugnis von seiner Herrschaft nicht verstummen, sondern als Fixpunkt der Hoffnung inmitten einer Flut von Negativschlagzeilen leuchten.

Andreas Schmid

Aus dem Kirchengemeinderat

- Wir suchen weiterhin zwei Personen, die für unsere Kirchengemeinde brennen und sich im Kirchengemeinderat einbringen wollen.
- Die Gesellschaft ist im Wandel. Unsere Kantonalkirche Refbejuso beschäftigt sich darum seit längerem mit einer Anpassung des Rahmenkonzepts des KUW-Unterrichtes. Der Kirchengemeinderat hat nach einer Aufgabenüberprüfung bei den Angestellten entschieden, bereits auf das neue Schuljahr 21/22 hin Anpassungen im Sinn der Vernehmlassungsvorschläge aus Bern vorzunehmen. In der 6.-8. Klasse gibt es in Zukunft mehr Freiwilliges und weniger Pflicht. Und im Konfjahr gibt es neu die Wahl zwischen zwei unterschiedlichen Wegen zur Konfirmation. In den Klassen 2-5 gibt es hingegen keine Änderungen.

Auf dem Weg zu hybriden Gottesdiensten

Die Resonanz auf unsere aktuelle Livestream-Gottesdienstform ist fast ausschliesslich positiv. Trotzdem vermissen natürlich auch wir die physische Gemeinschaft mit euch allen im und nach dem Gottesdienst vor Ort in der Kirche. Wir sehen aber auch, dass es eine grössere Gruppe von Mitfeiernden gibt, die erst seit dem Livestream-Format überhaupt regelmässig mit dabei ist. Oder es gibt diejenigen Leute, für die - zB. auf Grund ihrer Arbeit - die Möglichkeit zum zeitversetzten Mitfeiern hilfreich ist. Und auch ein Teil der Senioren schätzt es, dass sie trotz physischer Distanz dank der Technik wieder am kirchlichen Leben teilnehmen können.

Da wir weder die eine noch die andere Personengruppe wieder ausschliessen wollen, ist es für uns für die Zukunft keine Option, einfach wieder zur alten traditionellen Gottesdienstform zurückzukehren. Selbstverständlich ist es auch keine Option bei ausgestandener Pandemie weiter ausschliesslich Livestream-Gottesdienste ohne Gemeinde in der Kirche zu feiern. Wir arbeiten darum hinter den Kulissen mit Hochdruck daran, eine sogenannt hybride Gottesdienstform zu entwickeln, die beiden legitimen Interessen gerecht wird. Es ist in verschiedener Hinsicht sehr anspruchsvoll, einen Gottesdienst zu gestalten, der sowohl zuhause vor dem Bildschirm als auch in der Kirche vollwertig funktioniert. Doch wir nehmen diese Herausforderung gerne an.

Es sieht wegen der Virusmutationen im Moment nicht danach aus, als dass sich die epidemische Lage in nächster Zeit ernsthaft entspannen würde. Wir halten darum weiter am Plan fest, die Gottesdienste bis und mit Ostern im bisherigen Livestream-Setting ohne Besucher in der Kirche zu gestalten. Ab wann wir dann effektiv zur hybriden Gottesdienstform übergehen können, muss sich noch weisen. Sie lesen dazu wieder in der April-Ausgabe von Kirche Bipp aktuell.

Gesucht: Verstärkung

Schon jetzt ist klar: Unser Technik-Team braucht noch dringend Verstärkung. Macht ihnen die Bedienung von Computer und technischen Geräten Spass? Sind sie bereit einmal im Monat in der Kirche von 9.00-11.15 Uhr präsent zu sein? Gerne melden sie sich bei Samuel Hug 078 624 26 67, samuel.hug@kirche-niederbipp.ch

Weltgebetstag: Vanuatu

5. März 2021, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Niederbipp

Frauen aus Vanuatu schenken uns die Vorlage zur Feier 2021. Sie haben zum Thema «Auf festen Grund bauen» einen Gottesdienst zusammengestellt, in welchem sie auch die Herausforderungen beschreiben, mit denen vor allem junge Menschen konfrontiert sind. In ihren Glaubensgemeinschaften finden sie Unterstützung und in ihrem Glauben Halt. «Auf festen Grund bauen» bedeutet für sie: auf die Worte Jesu nicht nur hören, sondern auch danach handeln.

Für den Weltgebetstag ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung bis Donnerstag-Abend bei Erika Spuri:
032 530 44 48, erika.spuri@gmx.ch



FlikFlak Geschichte-Wuche

Di 23. bis Fr 26. März, 18.30 bis 19.00 Uhr

Die FlikFlak Geschichte-Wuche mit Christof Fankhauser steht vor der Tür! Wir treffen uns jeden Abend zur «beschte Halbstund vom Tag»! Das bedeutet: Musik, coole Lieder, Spiele und natürlich eine spannende Geschichte. Am Sonntag, 28. März um 10 Uhr ist der FlikFlak-Gottesdienst.

Gschichtewuche und Gottesdienst kommen beide als Livestream in euer Wohnzimmer. Link auf der Homepage.



Kinderwoche 2021

Wir lassen uns nicht unterkriegen! Deshalb geben wir unser Bestes, die KiWo 2021, durchzuführen. Das Kiwo-Team arbeitet an einem neuen Konzept für eine corona-taugliche **KiWo vom 19.-23. April 2021**. Neu wird man sich für einzelne KiWo-Tage anmelden können. Ab Ende März bis am 5. April wird man sich anmelden können. Weitere Infos folgen. Bei Fragen gibt Ihnen Stephanie Spahr (079 375 75 71 / stephanie.spahr@kirche-niederbipp.ch) gerne Auskunft.



40 Jahre Jungschar Bipp

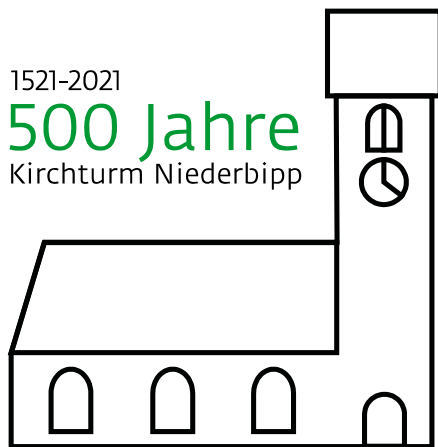
Am 29. Mai 2021 feiert unsere Jungschar ihr 40 Jahre Jubiläum. Für das grosse Jubiläums-Fest suchen wir:

- Bilder und Berichte aus 40 Jahren
- Namen und Adressen von Ehemaligen

Wir möchten möglichst alle Ehemaligen zum Jubiläum einladen können. Uns helfen alle Hinweise und Tipps.

Alle Informationen (per Post oder digital) bitte einsenden an: Matthias Arn, Kirchgasse 14, 4704 Niederbipp
matthias.arn@kirche-niederbipp.ch, 079 400 14 26

1521-2021
500 Jahre
Kirchturm Niederbipp



Turm-Geschichten

Für die Jubiläums-Anlässe suchen wir Bilder, Erlebnisse, Unterlagen und Geschichten zu unserem Turm. Gibt es ältere Bilder oder haben Sie Geschichten, Erlebnisse zum Turm in Niederbipp? (Familienfotos, spezielle Anlässe, Landschaftsfotos, Anekdoten, ...)

Unterlagen bitte bis Mitte März einsenden (Post oder digital). Sie erhalten die Originale wieder zurück.

Matthias Arn, Kirchgasse 14, 4704 Niederbipp

matthias.arn@kirche-niederbipp.ch, 079 400 14 26

Wem die Stunde schlägt (1)

Zum 500jährigen Kirchturm gehören auch die Kirchenglocken. Über das verschiedene Geläut berichtet unsere Sigristin Victoria Spurgeon.

In unserem 24 Meter hohen Turm befinden sich 5 Glocken, die insgesamt über 4 Tonnen wiegen. Sie hängen in einem Glockenstuhl aus massivem Eichenholz, der im Jahr 2006 von der lokalen Firma Haudenschild Holzbau erneuert wurde. Die Glocken wurden 1907 von der Glockengiesserei Rüttschi in Aarau gegossen und mit einem Bibelvers versehen. Die grössten drei Glocken (1,2 und 3) haben einen Hammer aus Metall, der bei den Glocken 2 und 3 den Viertelstundenschlag angibt. Der Stundenschlag erfolgt auf die grösste Glocke 1 mit dem tiefsten Ton.

Mehrmals täglich läuten die Glocken: Um 11 Uhr - ausser an Sonn- und Feiertagen - läutet die Glocke 2. Historisch verankert ist dieses Geläute vermutlich als Pausenzeichen für die Arbeit auf den Feldern.

Glocke 2 läutet nochmals um 15 Uhr (von Ostern bis Bettag um 16 Uhr) und signalisiert die Sterbestunde Jesu.

Jeden Samstagabend wird um 18 Uhr (zwischen Ostern und

Bettag um 19 Uhr) der Sonntag mit allen 5 Glocken eingeläutet. Die kleinste Glocke 5 läutet am Anfang und wird nach und nach von den immer grösseren Glocken verstärkt. Nach zehn Minuten schwingen die Glocken in der gleichen Reihenfolge aus bis man am Ende nur noch die einzelnen Schläge der grössten Glocke 1 hört, bevor es wieder still im Turm wird. Wie der Sonntag werden auch alle anderen Feiertage am Vorabend eingeläutet.

Am Sonntagmorgen läutet die grosse Glocke 1 um 8 Uhr. Für den Gottesdienst um 10 Uhr läutet das Vorgeläute um 9 Uhr mit der Glocke 2. Das Hauptgeläute mit allen 5 Glocken lädt zwischen 9:46 und 10 Uhr die Gemeinde zum Gottesdienst ein. Nach dem Gottesdienst wird die Gemeinde mit dem Geläute von Glocke 2 wieder verabschiedet. Weil jeder Gottesdienst unterschiedlich lang dauert, wird dieses Geläute manuell ausgelöst. Das Ausläuten muss vor dem nächsten Viertelstundenschlag beendet sein, da dieser mit dem Hammer gegen die Glocke erfolgt. Wenn die Glocke dann noch schwingt, besteht die Gefahr, dass sie beschädigt wird.

Anmeldung KUW 2. Klasse

Die Kirchliche Unterweisung (KUW), der ausserschulische reformierte Religionsunterricht, startet in der zweiten Klasse und endet in der neunten Klasse mit der Konfirmation. Alle Eltern, von als reformiert gemeldeten Kindern aus Niederbipp, haben bereits entsprechende Post erhalten (die reformierten Kinder aus Walliswil-Bipp besuchen die KUW in Wangen a.A.). Am **16. März** findet ein **Elternabend** statt. Die KUW können gerne auch nicht-reformierte Kinder besuchen. Ist mindestens ein Elternteil Mitglied unserer reformierten Kirchgemeinde, ist der Besuch kostenlos. Will ein nicht-reformiertes Kind ohne Mitgliedschaft eines Elternteils die KUW besuchen, wird eine Gebühr pro Kind von 300.- jährlich erhoben. Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bei KUW Koordinator Matthias Arn: 079 400 14 26 / matthias.arn@kirche-niederbipp.ch.

Abdankungen Januar

Am 7.1.2021: Friedrich Paul Leuenberger, Niederbipp, gestorben am 27.12.2020 in seinem 94. Lebensjahr.

Wo aber Liebe und Treue herrschen, da bewirken sie Frieden und Wohlstand, Ruhe und Sicherheit. Am Ort des Friedens wird mein Volk leben, in sicheren Wohnungen, an ruhigen, sorgenfreien Plätzen. Jesaja 32,17-18

Am 26.1.2021: Martin Eichenberger, Niederbipp, gestorben am 21.1.2021 in seinem 82. Lebensjahr.

In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost: ich habe die Welt überwunden. Joh 16,33

Adresse

Reformierte Kirchgemeinde, Kirchgasse 13, 4704 Niederbipp

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo – Mi: 7.00 – 12.00 / 13.00 – 15.45 Uhr

Telefon

Pfarramt Pikett (Beerdigungen und Notfälle)	032 633 10 60
Pfarrer Andreas Schmid (80%, Mi-Sa):	032 633 22 28
Pfarrer Samuel Hug (60%, Di-Fr)	032 633 10 29
Jugend / KUW 6-9: Matthias Arn (80%)	079 400 14 26
Kinder: Stephanie Spahr (17%)	079 375 75 71
KUW 2-5: Sarah Hug (13%)	032 558 36 17
Sigristin Victoria Spurgeon	076 761 93 35
Sekretariat: Alessandra De Santis	032 530 06 31

Agenda März 2021

Aktuelle Informationen zu den Anlässen erhalten Sie über unsere Webseite oder telefonisch.

Die Telefonnummern aller Angestellten finden Sie auf der Innenseite. Bleiben Sie gesund!

Gottesdienste

7. März, 10 Uhr	Generationengottesdienst mit KUW3: Taufe (Joh 5) im Livestream (Tag der Kranken)	Samuel Hug Jakob Kulke & GGD-Band
14. März, 10 Uhr	Klassischer Gottesdienst im Livestream mit Abendmahl	Andreas Schmid Madeleine Gerber, Johanna Kulke
21. März, 10 Uhr	Volkstümlicher Gottesdienst im Livestream	Andreas Schmid Jakob Kulke, Joel Hostettler
28. März, 10 Uhr	Flik-Flak-Generationengottesdienst im Livestream	Sarah Hug, Christof Fankhauser

Gottesdienste Alterszentren

Do 4. März	10.00 Uhr	Alterszentrum Jurablick	Andreas Schmid
Fr 5. März	16.00 Uhr	Dahlia Niederbipp	Andreas Schmid
Do 18. März	10.00 Uhr	Alterszentrum Jurablick	Andreas Schmid
Fr 26. März	16.00 Uhr	Seniorenresidenz Am Steg, Walliswil	Andreas Schmid

Agenda

Fr 5. März	19.30	Regionaler Weltgebetstag (Anmeldung erforderlich: Details siehe Text)
Sa 13. März	14.00	Jungschar
Fr 19. März	19.30	Jugendgruppe Chili: Reise nach Moldawien (Zoom)

Di 23. bis Fr 26. März, jeweils 18.30 bis 19.00 Uhr: FlikFlak Geschichte-Wuche im Livestream

KUW (Kirchliche Unterweisung)

KUW 2		KUW 3		KUW 9		
Di 16. März	20.00	Elternabend siehe Text	Fr 5. März	14.00	Gruppe 1	
				16.30	Gruppe 2	
			Fr 12. März	14.00	Gruppe 1	
				16.30	Gruppe 2	
				Do 11. März	17.30	Gruppe Arn
				Sa 13. März	8.30	Gruppe Hug
				26. - 29. März Konf-Lager (Infos folgen)		

Geschichten erleben in der Kirche

Alle ein bis zwei Wochen ändert die Szene in der Kirche. Bis Ostern sind es Geschichten aus dem Lukas-Evangelium. So zum Beispiel Mitte Februar die Geschichte von Zachäus (siehe Bild). Ein regelmässiger Besuch in der Kirche lohnt sich also jetzt besonders. Seien Sie herzlich willkommen, kommen Sie zur Ruhe und tanken Sie neu auf.

